

Französische Neuigkeiten.

H. Le Soudier in Paris u. Leipzig.
[31851.]

Soeben erschienen und in Leipzig vorrätig:

	Fr. Cts.
Achard, le roi de coeur.	1. —.
Déroulède, Marches et sonneries. .	1. —.
Deslys, les compères du roy.	1. —.
Gambetta, Discours. T. III.	7. 50.
Genouillac, l'homme aux deux femmes.	3. —.
Houssaye, les princesses de la ruine.	3. 50.
Favre, Jules, Discours. T. III. IV.	16. —.
Lafontaine, petites misères.	3. 50.
Marcel, la famille du baronnet. 2 Vols.	5. —.
Montifaud, Nouvelles drôlatiques. T. VII.	2. —.
Noriae, Mémoires d'un baiser.	1. —.
Saunière, Madame Rabat-Joie.	3. —.
Second, la vie facile.	3. —.
Stahl, les quatre peurs de notre général.	3. —.

Demnächst wird erscheinen:

Annuaire de l'armée française 1881. (11. Juli.)	9. 50.
Chut! Péchés mignons. (6. Juli.)	3. 50.
Daudet, Numa Roumestan. (Oct.)	3. 50.
Perret, l'amie de la femme. (6. Juli.)	1. —.
Rousseau, les coups d'épée dans l'eau. (6. Juli.)	1. —.

Wöchentlich mehrere Franco-Eilsendungen nach Leipzig, Berlin, Frankfurt a/M., Hamburg, Stuttgart, Wien.

Auslieferungslager in Leipzig.

Französische Neuigkeiten.

[31852.]

Verne, Jangada. 3 fr.
Gambetta, Discours. T. III. 7 fr. 50 c.
Marcel, la famille du baronnet. 2 Vol. 5 fr.
Am 1. October:
Daudet, A., Numa Roumestan. IV. 3 fr. 50 c.
Leipzig, 4. Juli 1881.

Max Rube,

Commissionsgeschäft für ausländ. Literatur.

[31853.] Soeben erschien und wird nur auf Verlangen gesandt:

Taschen-Kalender

für

Pflanzen-Sammler.

Zweite

verbesserte und auf 1000 Pflanzen vermehrte Auflage.

In Brusttaschenformat eleg. geb.

1 M. 75 \mathcal{A} ord.

Ich bitte um fernere Verwendung für diesen praktischen Taschenkalender, den ich bei Aussicht auf Absatz auch à cond. liefere.

Oskar Leiner in Leipzig.

Verlag von
Belhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

[31854.]

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Deutscher Reichsbote.
Kalender

für Stadt und Land
auf das Jahr
1882.

Mit dem künstlerisch ausgeführten Farbendruckbilde als Gratisprämie:

„Die Heilige Nacht“,

welches eingerahmt einen ebenso schönen als würdigen Zimmerschmuck für jedes christliche Haus gibt.

Verkaufspreis des Kalenders 40 \mathcal{A} .

Der Vertrieb des Reichsboten ist erfahrungsmäßig für den Sortimentsbuchhandel besonders lohnend, wenn derselbe in größerem Maßstabe organisiert und durch Colportage oder sonst geeignete Zwischenhändler ausgeführt wird.

Wir unterstützen den Absatz noch durch farbige Placate, die wir zu verlangen bitten.

Bezugsbedingungen:

Wie bisher liefern wir auch in diesem Jahre größere Partien des Kalenders in Commission mit Remissionsberechtigung, jedoch mit der Einschränkung: daß nur 10% der in Commission empfangenen Exemplare remittirt werden dürfen und 90% fest behalten werden.

Nachdem der Reichsbote im deutschen Volke so fest eingewurzelt ist und ein sicheres Absatzfeld sich erobert hat, kann — namentlich bei der stetigen Bereicherung desselben — ein Risiko durch diese Bedingung nicht erwachsen.

Der Verkaufspreis beträgt 40 \mathcal{A} ord. — Einzelne Exemplare bis zu 100 Stück à 30 \mathcal{A} netto.

100 Exemplare à 26 \mathcal{A} = 26 M.
Von 550 Expl. an mit 11/10 Freierpl., also: 550/500 Exemplare à 26 \mathcal{A} = 130 M.
Von 1200 Expl. an mit 6/5 Freierpl., also: 1200/1000 Exempl. à 26 \mathcal{A} = 260 M., was einem Rabattsätze von nahezu 50% entspricht.

Die Partierpreise von 100 Expl. an verstehen sich gegen baar; indes liefern wir den Kalender auf Verlangen auch in größeren Partien in Rechnung und zwar mit vorläufiger Facturaberechnung von 25% Rabatt ohne Freieremplare, halten aber überall den nachträglichen Genuß der Baar- und Partierpreise bis zum 1. Januar 1882 offen, zu welchem Termin wir die Umrechnung und Einsendung der Beträge erwarten und zur Bedingung machen.

In Jahresrechnung können wir nur mit 25% Rabatt ohne Freieremplare liefern.

Bei Commissionslagern, sowie überhaupt bei allen à cond.-Sendungen müssen wir noch die in der Natur des Kalendergeschäfts liegende Bedingung stellen, daß uns auf vorangegangene Aufforderung innerhalb 3 Wochen alle nicht festgehaltenen Exemplare remittirt werden, widrigenfalls das Remissionsrecht erlischt.

Directe Sendungen betr. Bei Bestellungen von 550 Exemplaren an sind wir bereit, directe emballagefreie, aber unfrankirte Zusendung zu machen.

Die vorstehenden Bezugsbedingungen sind so günstig und sichern bei der Leichtigkeit des Massenabsatzes unsres Kalenders einen so erheblichen Gewinn, daß wir auf eine ausge dehnte Betheiligung des Buchhandels beim Vertriebe glauben rechnen zu dürfen.

Ihre Bestellungen erbitten wir baldigst und empfehlen uns

Hochachtungsvoll
Bielefeld und Leipzig, im Juli 1881.
Belhagen & Klasing.

[31855.] Nach den eingelaufenen Bestellungen habe ich versandt:

Grundzüge und Ziele
der
Steinkohlen-Chemie

für

Lehrende und Lernende

an

höheren und mittleren technischen Schulen,

insbesondere montanistischen Lehranstalten,

sowie zum Selbstunterricht für Chemiker, Berg- und Hüttenleute und Ingenieure

von

Dr. F. Muck,

Vorsteher des berggewerkschaftlichen Laboratoriums und Lehrer der Chemie an der westfäl. Bergschule zu Bochum.

Lex.-8. 170 Seiten mit 7 tabell. Beilagen in festem engl. Calico-Einband.

Preis 5 M.

Rabatt 25%, gegen baar 7/6.

Ein Specialwerk über die Chemie der Steinkohle war für Alle, welche sich mit der Steinkohle, ihrer Beschaffenheit und Ausnützung beschäftigen, ein Bedürfniss. Der Verfasser, dessen Berufsspecialität die chemische Untersuchung der Steinkohle ist, legt in diesem Buche die Resultate jahrelanger Arbeit nieder.

Ausser den Chemikern, Mineralogen und Steinkohlenproducenten werden besonders

alle Gasfabriken

das Werk kaufen.

Prospecte mit detaillirter Inhaltsangabe und Bücherbestellkarten mit aufgedruckter Firma zum Versenden nach auswärts liefere ich vom stehenden Satze zum Selbstkostenpreise!

Bonn.

Emil Strauss, Verlag.